

Drucksachen-Nr: V/2024/322
Vorlageart: Sitzungsvorlage
Status: öffentlich
Erstellt durch: Amt 51 - Jugendamt

TOP: _____

Einst.	Ja	Nein	Enth.

Übergangslösung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath Mitte

Beratungsfolge

Datum	Beratungsfolge
01.10.2024	Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Übergangslösung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte, mit dem Ziel auch über das Jahr 2024 hinaus eine „offene Tür“ für Kinder und Jugendliche in Herzogenrath beizubehalten.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Bausteinlösung, welche die Ertüchtigung des Abenteuerspielplatzes, das Skateangebot auf dem Parkplatz Bergerstraße, die Anmietung der Räumlichkeiten und Personalbereitstellung beinhaltet.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

1. Gesamtkosten

- Pflichtaufgabe
 Freiwillige Aufgabe

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

- ja nein
 im Ergebnisplan bei Aufwandskonto 531872
 im Finanzplan bei Investitionsnummer

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf/betragen Euro.

Für das Haushaltsjahr 2025 sind im Aufwandskonto 134.000 € enthalten. Für das 2026 wurden 136.600 € für den KGV Herzogenrath/Merkstein vorgesehen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine Auswirkungen

positive Auswirkungen

negative Auswirkungen

Sachverhalt:

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören die außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung. Welche Aufgaben übernimmt die einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit:

- Unterstützt die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Hilft bei der Entwicklung von Kompetenzen der sozialen, kulturellen und politischen Teilhabe
- Steht den Kindern und Jugendlichen bei Schwierigkeiten mit Rat und Tat zur Seite
- Leistet cliquenorientierte bzw. geschlechtsspezifische Jugendarbeit
- Ist parteiisch (steht auf Seite der Jugendlichen)
- Erarbeitet und bietet Aktivitäten und Veranstaltungen von und mit den Jugendlichen
- Betreibt Öffentlichkeitsarbeit für den Jugendtreff

Die einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niedrigschwelliger und fester Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendlichen im Sozialraum.

Um einer entstehenden Versorgungslücke bei Schließung des „HOT“ des Trägers KGV Herzogenrath-Merkstein Ende 2024 vorzubeugen, wird eine Übergangslösung angestrebt.

Das Jugendamt erarbeitete eine Bestandsaufnahme der aktuell vorhandenen und für eine kurzfristige Neuausrichtung der einrichtungsbezogenen OKJA nutzbaren Angebote.

Aus dieser Standortbestimmung werden die erforderlichen räumlichen, personellen und weiteren Anforderungen für die Interimslösung ausgearbeitet.

Im Sommer 2024 werden die Besucher und Mitarbeitenden des HOT in einer Analyse nach ihren Bedarfen befragt und die Nutzung des bestehenden Angebots eruiert.

Bisher konnte so herausgestellt werden, dass eine Umsetzung in Form eines Bausteinprinzips erforderlich ist. Zum einen muss ein fester Platz als Anlaufpunkt dienen, welcher räumlich groß genug gestaltet ist, der Rückzugsmöglichkeit, vertrauensvolle Atmosphäre und Identifikation bietet. Zum anderen benötigen und wünschen sich die Kinder und Jugendlichen Bewegungsraum, also Platz für Projekte, Sport/Skaten, Bewegung außerhalb Schule oder Wohnung.

Die gesicherte abbildbare Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, welche das HOT bisher aufgesucht haben ist im Alter zwischen 8 und 14 Jahren.

Bereits vor den Sommerferien 2024 verortete der Abenteuerspielplatz vermehrten Zulauf der betreffenden Zielgruppe. Im Hinblick auf die anstehende Schließung orientieren sich die bisherigen HOT Besucher also bereits und sind auf der Suche nach Alternativen. Echte „Klebeeffekte“ sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht valide nachweisbar.

Der Abenteuerspielplatz, derzeit nicht im Winter nutzbar, muss aus vorgenanntem Erleben in die Überlegungen des Übergangskonzepts einbezogen werden. Bei Erweiterung der Nutzung um ein bis zwei Nachmittage pro Woche, ist der erhöhte Personalbedarf zu

berücksichtigen.

Weitere Bausteine:

Ein anderer Außenbereich der genutzt werden kann, ist der in der Nähe befindliche Spielplatz „Am Weiher“ in der Bergerstraße (kein Unterstand oder Lagermöglichkeiten). Auch der Parkplatz Bergerstraße kann als temporäres Angebot für Skater umgestaltet werden.

Neben der Notwendigkeit sich draußen bewegen zu können sind Kinder- und Jugendräume ideal, die zum einen fester Anlaufpunkt und zum weiteren auch ausreichend Platz für Bewegung und Aktivitäten im Freien bieten würden. Der Bewegungsradius der Zielgruppe beschränkt sich vornehmlich auf den Innenstadtbereich, weshalb Bausteine für eine Übergangslösung dort gefunden werden sollten.

Es wurden verschiedene Liegenschaften in die Überlegungen einbezogen. Diese haben neben der guten Erreichbarkeit, Bau- und Brandschutzbedingungen zu erfüllen um einen geeigneten und sicheren Ort für gelingende Kinder- und Jugendarbeit dazustellen.

Ausreichende Bewegungsfläche mit Außengelände lässt sich bedingt durch die innerstädtische Lage kaum realisieren. In den Räumen sollen 3x wöchentlich Nachmittagsangebote stattfinden, ein Mehrbedarf an Personal ist erforderlich.

Für den Kinder- und Jugendraum wurden die Räume in der Kleikstraße 1 in Herzogenrath besichtigt und in die Aufstellung der Bausteine einbezogen.

Folgende Kostenaufstellung stellt den Mehrbedarf der Personal und Sachkosten dar und veranschaulicht die Erfordernisse der jeweiligen Bausteine:

- Kosten Arbeitsplatz 1,0 Sozialarbeiter TVöD SuE 11b: 82.800€/ Jahr
- Kosten Arbeitsplatz 1,0 Erzieher TVöD SuE 8b: 81.000€/ Jahr
 - ➔ 50% Beschäftigungsumfang Abenteuerspielplatz
 - ➔ 30% Beschäftigungsumfang Skateangebot Bergerstraße
 - ➔ 70% Beschäftigungsumfang Kinder- und Jugendraum
- Warmmiete Räume: 29.400€ (Beispiel Kleikstraße 1), technische Herrichtung/Erstausrüstung: 15.000€
- Ertüchtigung Abenteuerspielplatz, Abwasser und Zuleitung: Schätzung Hochbau und Tiefbau: ca. 33.000€, Erhöhung der laufenden Betriebskosten: 10.000€

In die für die ab 2025 eingeplanten Mittel der genannten Haushaltsposition sind ebenfalls die Kosten für die Beauftragung des externen Büros für die Konzepterstellung, i.H.v. 8.925 € einzuplanen.

Bei Einstellung von 1,5 Stellen entstehen Personalkosten i.H.v. 123.300 € im Jahr (Tariferhöhung in 2025 nicht eingerechnet). Die geplanten Bausteine verursachen Kosten i.H.v. 96.325 €. Das entspricht Gesamtkosten i.H.v. 219.625 €. Es entstünde eine Minderdeckung von 85.625€ für das Jahr 2025.

Die erforderlichen Nutzungsänderungen des Abenteuerspielplatzes und des Parkplatz Bergerstraße werden mit den zuständigen Fachämtern abgestimmt.

Im Jugendhilfeausschuss am 18.06.2024 wurde die Verwaltung damit beauftragt, eine Konzeption zur zukünftigen Gestaltung der einrichtungsbezogenen Kinder- und Jugendhilfe in Herzogenrath Mitte vorzulegen, wodurch sich die Notwendigkeit ergibt, die Übergangslösung für 1,5- 2 Jahre festzuschreiben.

Anlage/n

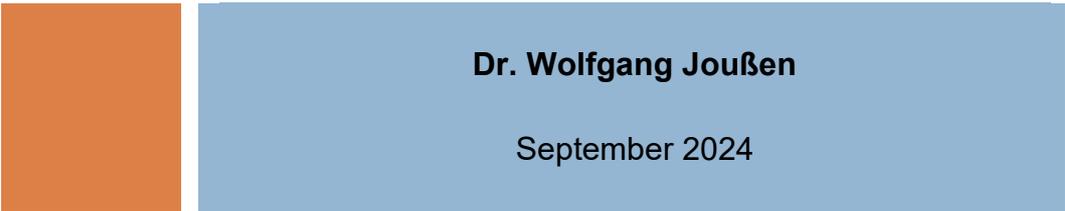
1 - Interimskonzept Einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit Herzogenrath Mitte
092024 V2 492024

Entwurf

Interimskonzept einer einrichtungsbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte

*auf der Grundlage der Ergebnisse des
Planungsworkshops*

- Interner Bericht -



Dr. Wolfgang Joußen

September 2024

1. AUSGANGSSITUATION

In der Stadt Herzogenrath werden zurzeit (Sommer 2024) drei Jugendtreffs betrieben – so der Jugendtreff „Streitfelder Hof“ im Sozialraum Herzogenrath-Merkstein (Träger: Stadt Herzogenrath), der Jugendtreff im Bürgerhaus im Sozialraum Herzogenrath-Kohlscheid (Träger: Stadt Herzogenrath) sowie der Jugendtreff „HOT Herzogenrather Offene Tür“ im Sozialraum Herzogenrath-Mitte in freier Trägerschaft.

Der Jugendtreff „HOT“ wird vom KGV Katholischen Kirchengemeindeverband Herzogenrath-Merkstein und der Stadt Herzogenrath getragen. Aufgrund von Finanzierungslücken für notwendige bauliche Sanierungen und erforderlicher Personalreduzierungen wurde der Kooperationsvertrag zwischen dem KGV und der Stadt Herzogenrath mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 gekündigt. Der KGV sieht keine Möglichkeit, bei den Sanierungskosten von ca. 1,5 Millionen Euro neben der Bistumsfinanzierung von ca. 80% einen Eigenanteil von ca. 300.000 Euro aufzubringen. Da bislang keine andere Kofinanzierungsmöglichkeit gefunden wurde, wird das „HOT“ am Ende des Jahres 2024 seine offenen Türen schließen.

Der Rat der Stadt Herzogenrath hat im Juni 2024 in Anerkennung der besonderen Relevanz der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt beschlossen, dass durch die Verwaltung ein Konzept für die zukünftige einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Herzogenrath-Mitte bis zum Frühjahr 2025 erarbeitet werden soll, das die durch die Schließung des Jugendtreffs „HOT“ entstehende Angebotslücke der OKJA Offenen Kinder- und Jugendarbeit kompensiert.

Als Grundlage für dieses Konzept sollen vorbereitend Kriterien und Eckpunkte erarbeitet werden, wie die zukünftige einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte ausgestaltet und realisiert werden kann. Dazu sollen die infrastrukturellen Anforderungen, die notwendigen personellen Voraussetzungen, die fachlich-pädagogischen Standards, die Vorstellungen der Kinder- und Jugendlichen in Herzogenrath-Mitte zu einer zeitgemäßen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Vernetzung der OKJA in Herzogenrath-Mitte mit den Leistungsangeboten der Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt insgesamt analysiert und auf die Fortsetzung der OKJA in Herzogenrath-Mitte hin orientiert werden.

2. ARBEITSSCHRITTE

Die Erarbeitung eines langfristig tragfähigen Konzeptes für die einrichtungsbezogene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte erfolgt bis zum Frühjahr 2025 mithilfe der folgenden Module:

Modul 1: Planungsworkshop

Im Rahmen eines eintägigen Planungsworkshops soll eine Bestandsaufnahme der im und für den Sozialraum Herzogenrath-Mitte aktuell vorhandenen und für eine kurzfristige Neuausrichtung der einrichtungsbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzbaren Angebote erstellt werden. Die identifizierten Elemente und Angebote werden hinsichtlich evtl. erforderlicher personeller, räumlicher und anderer Anforderungen für die Integration in ein Interimskonzept zur Kompensation der mit der Schließung des Jugendtreffs „HOT“ entfallenden Angebote der OKJA in Herzogenrath-Mitte qualifiziert werden.

Die Ergebnisse des Planungsworkshops werden in diesem internen Bericht dokumentiert.

Modul 2: Zukünftige einrichtungsbezogene OKJA aus der Sicht von Nutzern- und Nutzerinnen sowie der Leitung/des pädagogischen Personals des Jugendtreffs „HOT“

Eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz eines langfristig tragfähigen Konzeptes der einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte nach der Schließung des Jugendtreffs „HOT“ ist die Entwicklung eines Angebotes, das den fachlich-pädagogischen Anforderungen an eine moderne OKJA entspricht, das aber ebenfalls mit den Erwartungen und Anforderungen an die OKJA aus der Sicht der Zielgruppen korrespondiert.

In diesem Modul werden dazu mit dem Leitungs- und Fachpersonal des Jugendtreffs „HOT“ Einzel- und/oder Gruppeninterviews zu ihren Erkenntnissen und Anforderungen an ein langfristig tragfähiges Konzept einer einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet. Ferner werden Gruppen-Interviews mit unterschiedlichen Nutzergruppen (nach Altersgruppen oder anderen Kriterien) durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet.

Modul 3: Anforderungen an die einrichtungsbezogene OKJA in Herzogenrath und Herzogenrath-Mitte aus Sicht von Kindern und Jugendlichen

Der Jugendtreff „HOT“ spricht mit seinen Angeboten aufgrund seiner Lage primär Kinder- und Jugendliche aus dem Sozialraum Herzogenrath-Mitte an. Wenngleich zwei Trends – Mobilitätsverhalten und abnehmende Bindung an Institutionen/Vereine - grundsätzlich erwarten lassen, dass Kinder und Jugendliche anders als in der Vergangenheit Angebote der OKJA auch dann in Anspruch nehmen, wenn sie nicht wohnortnah im „eigenen“ (Wohn-)Sozialraum räumlich verortet sind, so bestätigen die Erfahrungen der Mitarbeitenden der OKJA eine dennoch hohe Präferenz für wohnortnahe Angebote. Für die langfristig tragfähige Neukonzipierung der OKJA für Kinder- und Jugendliche im Sozialraum Herzogenrath-Mitte muss daher der Fokus auch auf die Einrichtungen und Angebote der OKJA in Herzogenrath-Mitte gerichtet und für ein neues Konzept auf den „Prüfstein“ durch die Zielgruppen dort gestellt werden. Dazu wird mithilfe des Instrumentes „PA-PA Partizipations-Panel“⁽¹⁾ eine Vollbefragung von Schülerinnen und Schülern ab der 3. Grundschulklasse aller Schulen in Herzogenrath durchgeführt, bei der die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit erhalten, ihre Anforderungen an eine zeitgemäße OKJA in der Stadt und in ihren (Wohn-)Sozialräumen zu artikulieren. Die Ergebnisse dieser Befragung sind ein wesentlicher Baustein für die Entwicklung des langfristig tragfähigen Konzeptes der einrichtungsbezogenen OKJA im Sozialraum Herzogenrath-Mitte ab Frühjahr 2025, liefern aber darüber hinaus auch Daten und Informationen zu diesem Themenfeld für die Stadt insgesamt.

3. ERGEBNISSE DES PLANUNGSWORKSHOPS

Mit der Leiterin des Jugendamtes der Stadt Herzogenrath Frau Schneiderwind, dem Abteilungsleiter Soziale Dienste Herrn Urmes, dem Jugendhilfeplaner Herrn Engel, der Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendförderung Frau Bellingradt-Hannig, dem Jugendpfleger Herrn Michels und dem Leiter des mit der Erstellung des Konzeptes einer einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte beauftragten Büros Herrn Dr. Joußen wurde am Freitag, dem 30. August 2024, in den Räumen der MoJa Mobilen Jugendarbeit in der Kleikstraße in Herzogenrath ein Planungsworkshop durchgeführt.

Ziele dieses Planungsworkshops waren

- eine Bestandsaufnahme der aktuell im und für den Sozialraum Herzogenrath-Mitte vorhandenen Einrichtungen und Angebote der OKJA
- die Identifikation von Einrichtungen und Angeboten, die unter zu spezifizierenden Bedingungen Bestandteile eines Interimskonzeptes 2024/2025 der einrichtungsbezogenen OKJA für den Sozialraum Herzogenrath-Mitte sein können,
- Grundlinien des Konzeptes der einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte ab Frühjahr 2025 zu skizzieren

sowie

- die Koordinierung der weiteren Vorgehensweise zur Realisierung des Interimskonzeptes als Schritt 1 auf dem Weg zur Erarbeitung des neuen Konzeptes der einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte ab Frühjahr 2025.

Im vorliegenden internen Bericht werden die Ergebnisse des Planungsworkshops dokumentiert.

3a. OKJA Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unter OKJA „Offener Kinder- und Jugendarbeit“ sind alle Maßnahmen und Angebote zu verstehen, die für Kinder- und Jugendliche ohne Mitgliedschaft oder eine besondere individuelle Indikation – also z.B. eine medizinische oder therapeutische Diagnose eines besonderen Bedarfs - überwiegend kostenfrei zugänglich sind und die durch den öffentlichen und durch Freie Träger in einer Kommune vorgehalten werden. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet dabei eine Vielzahl von unterschiedlichen Formen der Angebote und Maßnahmen, die von Spiel- und Bolzplätzen über besondere gestaltete Orte und Räumlichkeiten als Treffpunkte für Kinder und Jugendliche, Freizeit- und Sportangebote bis hin zu Projekten mit kinder- und jugendrelevanten Themen reichen. § 3 (1) SGB VIII definiert als Schwerpunkte der Jugendarbeit: Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, Arbeitswelt- sowie schul- und familienbezogene Jugendarbeit.

Wenngleich Kinder- und Jugendhilfe generell und in ihren verschiedenen organisatorischen Formungen Verbesserung der Lebensumstände und Förderung von Kindern und Jugendlichen ist, so ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit ein besonderes Leistungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe neben anderen, das über ein spezifisches Arbeitsfeld und besondere Arbeitsräume, -formen und -methoden i.S. der vorstehenden fachlichen und rechtlichen Definition verfügt.

3b. Einrichtungsbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unter „einrichtungsbezogener Offener Kinder- und Jugendarbeit“ wird hier eine auf Dauer angelegte und mit kontinuierlichen Angeboten arbeitende OKJA in speziell für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und z.T. auch deren Familien eingerichteten und abgegrenzten Räumen verstanden. Es handelt sich somit nicht um temporär und diskontinuierlich organisierte Angebote für die Zielgruppen, sondern um institutionalisierte Angebote, die in Form und Inhalt wechseln können, aber kontinuierlich organisiert werden.

Diese „einrichtungsbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit“ wird sowohl vom öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe als auch von Freien Trägern erbracht.

4. BESTANDSAUFNAHME: EINRICHTUNGSBEZOGENE OKJA IN/FÜR HERZOGENRATH-MITTE

Zur Entwicklung eines Interimskonzeptes 2024/2025 sowie für ein langfristig tragfähiges Konzept der einrichtungsbezogenen OKJA in Herzogenrath-Mitte ab Frühjahr 2025 wurde im Planungsworkshop am 30. August 2024 zunächst eine Bestandsaufnahme der aktuell vorhandenen Angebote in diesem Bereich erstellt.

Für die Erfassung der Angebote wurde eine Matrix genutzt, die die einrichtungsbezogene OKJA analog zu den 6 Förderschwerpunkten des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW beschreibt.¹ Dazu gehören:

- **Starke Strukturen für Kinder- und Jugendliche:**
Dieser Förderschwerpunkt zielt auf die Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen für die bestehende Infrastruktur der Kinder- und Jugendförderung. Dies bedeutet, dass bewährte Einrichtungen personell und sachlich hinreichend ausgestattet werden sollen, um ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen zu können und ihre Angebote auf neue und geänderte Bedarfslagen hin anzupassen. Mit der dauerhaften Förderung der bestehenden lokalen Infrastruktur der Kinder- und Jugendförderung in den Bereichen Jugendverbandsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kulturelle Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, , Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz ist auch die Erwartung der Stärkung einer qualifizierten Prävention sexualisierter Gewalt in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung auf lokaler Ebene verbunden. Gefordert werden soll ferner eine Ausweitung und die Implementierung von neuen Formaten für den Wirksamkeitsdialog.
- **Kinder- und Jugendbeteiligung verstärkt umsetzen:**
Dieser Förderbereich zielt auf die Verstärkung der Bereitschaft von jungen Menschen, sich gesellschaftlich und politisch und für ihre Interessen auf der lokalen und der Landesebene zu engagieren, gleichzeitig aber auch die Akzeptanz von Beteiligungspflichten zu erhöhen. Dies schließt auch die Teilnahme an Entwicklungsprozessen der räumlichen Lebenswelt von Kindern- und Jugendlichen ein. Darüber hinaus soll auch die Beteiligung der Zielgruppe an der Planung und Realisierung von Maßnahmen und Angeboten der Kinder- und Jugendförderung aktiviert werden. Gefördert werden soll ferner die Qualifizierung vorhandener und die Entwicklung neuer Formate zur Beteiligung von jungen Menschen am Wertedialog.

¹ Diese Analogie wurde gewählt, da seitens des Landes NRW mit dem aktuellen Kinder- und Jugendförderplan des Landes wichtige Leitlinien für die OKJA insgesamt auch in der Stadt Herzogenrath für den Zeitraum 2023-2027 formuliert wurden und die in einem noch für diese Phase zu erstellenden Kinder- und Jugendförderplan Herzogenrath zu berücksichtigen sind. S. dazu **LANDESREGIERUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (2023)**: „Kinder und Jugendliche bestimmen mit. Jungen Menschen mehr Perspektiven geben. Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen.“ o.O. (KJFP NRW)

- ***Kinder- und Jugendförderung zukunftssicher machen:***

Mit Blick auf zentrale gesellschaftliche Trends zielt dieser Förderbereich auf eine „Ertüchtigung“ der Zukunftsfähigkeit der Kinder- und Jugendarbeit. Zu dieser Zukunftsfähigkeit gehört vor allem ein „Schub qualifizierter Digitalisierung“ in der Kinder- und Jugendförderung, da insbesondere auch in der Corona-Pandemie deutlich geworden ist, dass der Zugang zur und die Kommunikation mit der Zielgruppe ebenso wie Angebote digital vermittelt werden konnten. Investitionen in die Digitalisierung der Kinder- und Jugendförderung sind auf der Landes- und insbesondere der lokalen Ebene notwendig, da sich die Lebenswelt der jungen Bevölkerung immer stärker zu einer „digitalen Lebenswelt“ wandelt. Im Rahmen dieses Digitalisierungsschubes wird auch eine Verbesserung der Medienkompetenz von Kindern- und Jugendlichen angestrebt, die auch auf diese Weise befähigt werden sollen, die fortschreitende Digitalisierung zur Wahrnehmung ihrer Interessen und zur Lösung von Problemen zu nutzen. Zu dieser Zukunftsfähigkeit gehört aber auch die Weiterentwicklung von Strukturen und Angeboten unter Berücksichtigung der durch Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen wachsenden Heterogenität von Interessen und Bedarfen der Zielgruppe.

- ***Junge Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit sehen und fördern:***

Dieser Förderbereich zielt auf die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten junger Menschen in der heutigen Gesellschaft. Es gilt daher, durch zielgruppenspezifische Angebote das Aufwachsen junger Menschen so zu gestalten, dass „...sich alle jungen Menschen entsprechend ihren Bedürfnissen und ihrer jeweiligen Identität entfalten und zugleich solidarisch und diskriminierungsfrei aufwachsen können“ (KJFP NRW). Zentrale Zielgruppen der Kinder- und Jugendförderung sollen daher junge Menschen in Benachteiligungslagen, mit Migrationsgeschichte, mit Diskriminierungserfahrungen, mit Handicap sowie mit unterschiedlichen geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen sein, die nur mit zielgruppenspezifischen und bedarfsgerechten Angeboten der OKJA zu erreichen sind.

- ***Bildung zielgerichtet ermöglichen:***

Dieser Förderschwerpunkt greift Veränderungen im Bildungssystem hin zum „Lebensraum Schule“ auf und zielt auf eine stärkere Vernetzung von Einrichtungen und Angeboten im Bereich des schulischen und außerschulischen Lernens. Dazu soll die kommunale Bildungslandschaft ausgebaut und jungen Menschen, die bislang außerschulische Bildungsangebote nur selten wahrnehmen, an das Bildungssystem mit seinen vielen Facetten und Möglichkeiten nachhaltig herangeführt werden. Dazu gehört auch die Förderung des internationalen Jugendaustausches, von Projekten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, Angebote der kulturellen Jugendförderung sowie der Jugendfreiwilligendienste.

- **Kinder und Jugendliche stärken und schützen:**

Mit diesem Förderbereich rücken Problemlagen von Kindern und Jugendlichen in den Fokus, deren Schullaufbahn und Lernfähigkeit aufgrund der vielfältigen Restriktionen der Corona-Pandemie negativ tangiert wurden. Gerade viele Grundschul Kinder, die kurz vor 2020 und während der Pandemie eingeschult wurden, bedürfen heute oft einer besonderen fachlichen Förderung, aber eben auch generell der Förderung ihrer Schul- und Lernkompetenz. Notwendig ist somit die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten, die geeignet sind, den Umgang mit Krisen zu erlernen und die Krisenbewältigung durch Kinder und Jugendliche, aber auch durch ihr soziales Umfeld und ihre Resilienz zu stärken.

Gefördert werden ferner präventive Angebote gegen die „vielfältigen Risiken“ des Aufwachsens. Aufgabe der Kinder- und Jugendförderung ist es somit, geeignete Schutz- und Vertrauensräume zur Verfügung zu stellen, in denen sich die jungen Menschen sicher, akzeptiert und geborgen fühlen, und durch die der Schutz vor Kindwohlgefährdungen – insbesondere auch vor sexualisierter Gewalt - verbessert wird. Dazu zählen auch Maßnahmen, die die Träger von Einrichtungen und Angeboten zur Entwicklung adäquater Kinderschutzkonzepte befähigen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Ausweitung von präventiven Angeboten für Kinder und Jugendliche zu Aspekten politischer und religiöser Radikalisierung, zu Risiken der Digitalisierung und des Umgangs mit Medien, zu den Gefährdungen durch Gewalt und Drogen sowie zu Alkohol- und Tabakmissbrauch. Aber auch eine intensivierete Gesundheits- und Bewegungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Resilienzstärkung von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Unter Berücksichtigung dieser Förderschwerpunkte zeigt sich für die einrichtungsbezogene OKJA in und für Herzogenrath-Mitte aktuell folgendes Profil – ohne Berücksichtigung der noch bis Ende 2024 vorhandenen Angebote im Jugendtreff „HOT“:

FÖRDERBE- REICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORT- LAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	ELEMENT IN- TERIMS-KON- ZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
Starke Strukturen für Kinder und Jugendliche							
	Abenteuerspielplatz „Broichbachtal“ Ber- gerstraße	Offene Angebote (Di und Do 14-18 h) und spezielle Angebote; Anmietbarkeit für Dritte	Kinder bis 12 Jahre mit ih- ren Familien	Stadt Herzo- genrath	gesichert fortlau- fend 2025	bedingt, soweit ganzjährige Nut- zung und nut- zergerechte Zu- wegung herge- stellt werden kann	Hütte und Bauwa- gen vorhanden, aber bislang keine Nutzung im Winter möglich
	Dreivier (MOJA) Klei- kstraße	Niedrigschwellige Anlauf- stelle für die Einzelunter- stützung von Jugendli- chen (Di und Do 15-18 h und nach Vereinbarung)	Jugendliche 14+	Stadt Herzo- genrath	gesichert fortlau- fend 2025	ja	

Starke Strukturen für Kinder und Jugendliche	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS	ELEMENT INTE- RIMSKONZEPT 2024/2025	ANMERKUNG/ SONSTIGES
					NUR IN 2024 GESICHERT FORTLAU- FEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	JA/NEIN	
	Weiher Herzogenrath mit Spielplatz „Am Weiher“ Berger- straße/Mehrgenerati- onenspielplatz	Sport- und Freizeitaktivi- täten	Kinder und ihre Familien Mehrgenera- tionen	Stadt Herzo- genrath	gesichert fortlau- fend 2025	ja	nur im Sommer nutzbar
	Kinderschutzkonzepte einrichtungsbezogen						

FÖRDERBE- REICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORT- LAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	ELEMENT IN- TERIMS-KON- ZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
Kinder- und Ju- gendbeteiligung verstärkt umset- zen							
	Jugendbeirat	Interessenvertretung von Jugendlichen; Beteiligung an kommunalpolitischen Planungs- und Entscheidungsprozessen; Beratung und Information für Jugendliche	Jugendliche	Stadt Herzogenrath	gesichert fortlaufend 2025	Ja; Teil des gesamtstädtischen OKJA-Konzeptes	Adressiert an Jugendliche aus allen Stadtteilen Herzogenraths
	Kinder-Bürgermeister/in	Ansprechpartner und Sprachrohr für Kinder und Jugendliche; Wahl jeweils für ein Jahr durch Kinder und Jugendliche (Wahllokale: Jugendzentren und städt. Einrichtungen)	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	Stadt Herzogenrath	gesichert fortlaufend 2025	Ja; Teil des gesamtstädtischen OKJA-Konzeptes	Adressiert an Jugendliche aus allen Stadtteilen Herzogenraths

Kinder- und Jugendbeteiligung verstärkt umsetzen	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIELGRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORTLAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAUFEND 2025 (BEDINGUNG?)	ELEMENT INTERIMS-KONZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
	Bürgermeister-Talk	Gesprächsrunde von Kindern und Jugendlichen mit dem Bürgermeister in allen drei Stadtteilen Herzogenraths	Kinder- und Jugendliche	Stadt Herzogenrath	gesichert fortlaufend in 2025	Ja; Teil des gesamtstädtischen OKJA-Konzeptes	Adressiert an Jugendliche aus allen Stadtteilen Herzogenraths
	Jugend trifft Politik Jugend trifft Verwaltung	Gesprächsrunden von Kindern und Jugendlichen mit Kommunalpolitiker/innen Gesprächsrunden von Kindern und Jugendlichen mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung	Kinder und Jugendliche	Stadt Herzogenrath	gesichert fortlaufend 2025	Ja; Teil des gesamtstädtischen OKJA-Konzeptes	Adressiert an Jugendliche aus allen Stadtteilen Herzogenraths

FÖRDERBEREICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIELGRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORTLAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAUFEND 2025 (BEDINGUNG?)	ELEMENT INTERIMSKONZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG ZUKUNFTSSICHER MACHEN	In diesem Förderbereich konnten keine dauerhaften Einrichtungen und Angebote in/für Herzogenrath insgesamt bzw. in den drei Stadtteilen identifiziert werden. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des aktuellen KJFP NRW müssen daher entsprechende dauerhafte Angebote und Einrichtungen in/für Herzogenrath entwickelt und in den kommenden Jahren umgesetzt werden.						
JUNGE MENSCHEN IN IHRER UNTERSCHIEDLICHKEIT SEHEN UND FÖRDERN	In diesem Förderbereich konnten keine dauerhaften Einrichtungen und Angebote in/für Herzogenrath insgesamt bzw. in den drei Stadtteilen identifiziert werden. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des aktuellen KJFP NRW müssen daher entsprechende dauerhafte Angebote und Einrichtungen in/für Herzogenrath entwickelt und in den kommenden Jahren umgesetzt werden.						

FÖRDERBE- REICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORT- LAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	ELEMENT IN- TERIMS-KON- ZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
BILDUNG ZIELGE- RICHTET ERMÖGLI- CHEN							
	Stadtbücherei	Medienangebot für Aus- und Weiterbildung, Frei- zeit und Unterhaltung; Leseförderung; Ort der Kommunikation	Alle Alters- gruppen	Stadt Herzo- genrath	gesichert fortlau- fend 2025	ja	Angebot für Her- zogenrath insge- samt
	VHS Nordkreis mit Außenstelle Herzo- genrath (Erkens- straße)	Außerschulische (Weiter-)Bildungsangebote (pri- mär) für Erwachsene und Jugendliche	Jugendliche, (Junge) Er- wachsene	Zweckver- band der Städte Als- dorf, Baes- weiler, Wür- selen und Herzogen- rath (Sitz: Alsdorf)	gesichert fortlau- fend 2025	ja	Angebot für Her- zogenrath insge- samt

FÖRDERBE- REICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORT- LAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	ELEMENT IN- TERIMS-KONZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMER- KUNG/ SONSTIGES
BILDUNG ZIELGE- RICHTET ERMÖGLI- CHEN							
	Sozialkulturelles Zentrum Klösterchen	Außerschulischer Lernort mit Angeboten im Be- reich Kultur, Kreativität, Politik und Soziales	Generatio- nenübergrei- fend	Förderverein Arbeit, Um- welt und Kul- tur	gesichert fortlau- fend 2025	ja	Angebot für Her- zogenrath insge- samt
	MINT-Ferienspiele (MINT+; MINT Akti- onsplan 2.0)	Ferienspiele der Schüler- labore der RWTH Aachen für Kinder und Jugendliche zu MINT- Themen in Herzogenrath in den Sommerferien	Kinder und Jugendliche (7-18 Jahre)	Bildungsbüro der Städte- Region Aachen, RWTH Aachen, Ver- einigte Un- ternehmer- verbände		ja	Angebot für Her- zogenrath insge- samt; bislang im Jugendzentrum „H.O.T“ in Herzo- genrath-Mitte in Kooperation mit dem NBH Nell- Breuning-Haus Herzogenrath

FÖRDERBEREICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIELGRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORTLAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAUFEND 2025 (BEDINGUNG?)	ELEMENT INTERIMSKONZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMERKUNG/ SONSTIGES
KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN UND SCHÜTZEN							
	JuLeiCa Jugendleiter-Card	Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Jugendleiter/in	Jugendliche	Stadt Herzogenrath	gesichert fortlaufend 2025	ja	Angebot für Herzogenrath insgesamt
	Kinderstark – NRW schafft Chancen	Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten zum Gelingen des Aufwachsens von Kindern	Kinder und Familien	Land NRW/Stadt Herzogenrath		ja	Angebot für Herzogenrath insgesamt
	Geheimtraining	Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Kinder	Kinder			ja	

FÖRDERBE- REICH	EINRICHTUNG	ANGEBOT/E	ZIEL- GRUPPE(N) (ALTER?)	TRÄGER	STATUS NUR IN 2024 GESICHERT FORT- LAUFEND 2025 BEDINGT FORTLAU- FEND 2025 (BEDIN- GUNG?)	ELEMENT IN- TERIMS-KONZEPT 2024/2025 JA/NEIN	ANMER- KUNG/ SONSTIGES
KINDER UND JU- GENDLICHE STÄR- KEN UND SCHÜTZEN							
	Feierstarter	Alkoholprävention; Bera- tung und Information durch Peers bei Events und öffentlichen Veran- staltungen gemeinsam mit der Mobilen Jugend- arbeit	Jugendliche	Stadt Herzo- genrath	gesichert fortlau- fend 2025	ja	Angebot für Her- zogenrath insge- samt
	Einzelangebote und Projekte						

5. INTERIMSKONZEPT „EINRICHTUNGSBEZOGENE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT HERZOGENRATH-MITTE“ – ENTWURF

Die Bestandsaufnahme von derzeit vorhandenen Einrichtungen und Angeboten der OKJA in und für Herzogenrath-Mitte hat gezeigt, dass diese auf ein relativ breites Portfolio in verschiedenen Förderbereichen zurückgreifen kann. Allerdings zeigt diese Bestandsaufnahme auch, dass insbesondere in den Förderbereichen „Kinder und Jugendliche zukunftssicher machen“ und „Junge Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit sehen und fördern“ in den kommenden Jahren passgenaue Angebote entwickelt und realisiert werden müssen.

Mit Hilfe der Bestandsaufnahme konnten auch Einrichtungen und Angebote identifiziert werden, die mit einer weiteren personellen und sachlichen Qualifizierung Teil eines Interimskonzeptes werden können, mit dem trotz des Wegfalls der Einrichtung „HOT“ in Herzogenrath-Mitte ein zielgruppengerechtes Angebot der OKJA organisiert werden kann.

5.1 Ansatz: OKJA im und für den Stadtteil

Mit diesem Interimskonzept für die Übergangsphase 2024/2025 wird u.a. auch der Fokus der OKJA in Richtung Stadtteilarbeit erweitert: Dies bedeutet, dass die OKJA systematisch Einrichtungen und Angebote, die von öffentlichen Träger und von Freien Trägern erbracht werden und die für ein zielgruppengerechtes und zeitgemäßes Leistungsspektrum der OKJA von Bedeutung sind, durch intensivierete Kooperation und Vernetzung für die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in Herzogenrath-Mitte mobilisiert. Dies impliziert, dass Einrichtungen und Angebote, die bislang fachlich und räumlich nicht oder nur indirekt auf den Sozialraum Herzogenrath-Mitte ausgerichtet sind, in die Arbeit hier vor Ort als Angebote für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen in diesem Stadtteil einbezogen werden bzw. diese Angebote z.T. auch räumlich im Stadtteil zukünftig verortet werden sollten.

Ein solcher Ansatz nutzt somit im Stadtteil vorhandenen Ressourcen und macht sie in einem Qualifizierungsprozess für die Aufgaben und Ziele der OKJA nutzbar.

Ein solches Konzept setzt aber auch die Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft von Akteuren voraus, die sich bislang eher weniger oder gar nicht als Teil einer offenen Kinder- und Jugendarbeit verstehen. Es setzt

ferner ein Fein-Tuning von Einrichtungen und Angeboten auf die besonderen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen aus diesem Stadtteil voraus. „Voraussetzen“ wird hier verstanden als Prozess der gemeinsamen Entwicklung solcher Einrichtungen und Angebote im und für den Stadtteil Herzogenrath-Mitte im Rahmen eines Kooperationsprojektes der verschiedenen Akteure.

Mit der Realisierung eines solchen stärker auf den Stadtteil Herzogenrath-Mitte hin ausgerichteten Konzeptes kann die bauliche Stadtteilentwicklung durch ein weiteres Element einer sozialer Stadtentwicklung ergänzt und verzahnt werden.

5.2 Interimskonzept

Auf der Grundlage der in Kapitel 4 dieses Berichtes vorgestellten Bestandsaufnahme wurde im Planungsworkshop am 30. August 2024 auch ein erstes Tableau der **Einrichtungen** eines Interimskonzeptes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Herzogenrath-Mitte entwickelt, das auch die Kosten, die für die erforderliche personelle und sachliche Qualifizierung erforderlich sind, von bereits vorhandenen und neuen Einrichtungen und Angeboten ab 2025 ausweist.³

³ Die folgende Darstellung nimmt somit nur die **Einrichtungen** in den Blick, die Element des Interimskonzeptes mit neuen und/oder zusätzlichen Aufgaben sind und weist die entstehenden zusätzlichen Kosten aufgrund zu schaffender räumlicher Voraussetzungen und/oder veränderter Personal- und Sachkosten aus.

EINRICHTUNG VORHANDEN/ NEU	ANGEBOT/E VORHANDEN/ ZUSÄTZLICH	RAUMBE- DARF VORHANDEN/ NEU/ZUSÄTZLICH	TRÄGER	PERSONAL- BEDARF GEDECKT/ NEU/ZUSÄTZLICH AB 1.1.2025	PERSONAL KOSTEN AB 1.1.2025	SACHKOSTEN⁴ GEDECKT/ZUSÄTZLICH	ANMERKUNG/ SONSTIGES
Vorhanden: Abenteuerspielplatz „Broichbachtal“ Ber- gerstraße	Zusätzlich: 1-2 x Nachmit- tage pro Wo- che	vorhanden	Stadt Herzo- genrath	Zusätzlich: 50% BU		Zusätzlich: Baukosten Gebäudeer- tüchtigung; Wasser- und Abwasserleitung; Zuleitung: ca.25.000€ Abwasser: ca. 18.00€ Einbau einer Heizung; Solaranlage: ? Equipment: € 5.000 Erhöhung lfd. Betriebs- kosten: € 10.000	

⁴ Z.T. in 2024 anfallend.

Vorhanden: Dreivier (MOJA) Kleikstraße	vorhanden	vorhanden	Stadt Herzogenrath	-	-	-	
EINRICHTUNG VORHANDEN/ NEU	ANGEBOT/E VORHANDEN/ ZUSÄTZLICH	RAUMBE- DARF VORHANDEN/ NEU/ZUSÄTZLICH	TRÄGER	PERSONAL- BEDARF GEDECKT/ NEU/ZUSÄTZLICH AB 1.1.2025	PERSONAL KOSTEN AB 1.1.2025	SACHKOSTEN GEDECKT/ZUSÄTZLICH	ANMERKUNG/ SONSTIGES
Vorhanden: Weiher Herzogenrath mit Spielplatz „Am Weiher“ Bergerstraße/Mehrgenerationenspielplatz	vorhanden	vorhanden	Stadt Herzogenrath	-		-	
Neu: Skater auf dem Parkplatz Bergstraße	Zusätzlich: temporäres Angebot (Umgestaltung des Parkplatzes für Skater) 2 x wöchentlich	vorhanden	Stadt Herzogenrath	Zusätzlich: 30% BU		?	

EINRICHTUNG VORHANDEN/ NEU	ANGEBOT/E VORHANDEN/ ZUSÄTZLICH	RAUMBE- DARF VORHANDEN/ NEU/ZUSÄTZLICH	TRÄGER	PERSONAL- BEDARF GEDECKT/ NEU/ZUSÄTZLICH AB 1.1.2025	PERSONAL KOSTEN AB 1.1.2025	SACHKOSTEN GEDECKT/ZUSÄTZLICH	ANMERKUNG/ SONSTIGES
Neu: Kinder- und Jugendraum Herzogenrath-Mitte	Zusätzlich: Angebote 3 x wöchentlich am Nachmittag	Neu/zusätzlich	Stadt Herzogenrath	zusätzlich: 70% BU		Brutto-Miete p.a.: € 25.000 Sachkosten: Baulich/technische Her- richtung der Räume/ Erstausstattung: € 15.000	

6. NÄCHSTE ARBEITSSCHRITTE: ZEITPLAN

Für die Weiterarbeit wurden beim Planungsworkshop am 30. August 2024 folgende kurzfristig durchzuführende Arbeitsschritte vereinbart:

WAS?	WER?	WANN?
Bericht zum Planungsworkshop mit Entwurf Interimskonzept eOKJA Herzogenrath-Mitte	Dr. Joußen	KW 36
Vorlage JHA	Frau Schneiderwind	
Personalkostenschätzung	Herr Engel	
Baukostenschätzung	Frau Schneiderwind	
Verwaltungsinterne Abstimmung der Nutzungsänderung des Parkplatzes Bergstraße (Genehmigungen; Verkehrslenkungsmaßnahmen etc.)	Herr Michels	
Verwaltungsinterne Abstimmung der Umgestaltung/Nutzungsänderung Abenteuerspielplatz	Herr Urmes; Herr Michels	
Vorentwurf Fragebogen Schülerinnen und Schüler	Dr. Joußen	KW 36